



Sie lauschten den Reden: 350 Bürger des Amtes Bordesholm besuchten den Neujahrsempfang im Sitzungssaal des Bordesholmer Rathauses. SLOGSNAT

Jahresempfang mit den Sternsängern

350 Gäste folgten der Einladung ins Bordesholmer Rathaus

BORDESHOLM Rund 350 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltungen, Vereinen, Kirchen und Feuerwehren waren der Einladung von Amtsdirektor Heinrich Lembrecht und Amtsvorsteher Torsten Teegen zum Neujahrsempfang ins Bordesholmer Rathaus gefolgt. Das Motto in diesem Jahr lautete: „Zeit ist nicht das Wesentliche, aber wir können Wesentliches in die Zeit legen.“

Der Empfang startete mit dem Vokalensemble „Juti“ aus der lettischen Partnergemeinde Kekava. Amtsvorsteher Torsten Teegen verteilte in seiner anschließenden Rede viel Lob, schlug aber auch kritische Töne in Richtung Politik an. Er stellte in seiner Rede das Amt Bordesholm als eine lebenswerte Region her-



Die Sternsänger sammelten für Projekte gegen Kinderarbeit. SLOGSNAT

aus. Kritische Worte richtete er an die anwesenden Politiker und insbesondere an Ralf Stegner (SPD), der Mitglied der Sondierungskommission in Berlin ist. Unter großem Applaus mahnte er eine zügige Regierungsbildung im Bund an. Die Unterbringung und Integration der Flücht-

linge im vergangenen Jahr wurde in der Region als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe angesehen. Dass dies keine Selbstverständlichkeit ist, zeigen andere Regionen in Deutschland, hieß es.

Der Bordesholmer Amtstag zum zehnjährigen Bestehen des Amtes Bordesholm und der Volksentscheid gegen die Bebauung des Veranstaltungsortes waren weitere Höhepunkte in 2017. Für 2018 zeichnen sich mit der Kommunalwahl am 6. Mai und der Festwoche im September zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit Kekava bedeutende Ereignisse ab. Nach der Rede gingen die Sternsänger durch die Reihen und sammelten für Projekte gegen Kinderarbeit.